VORWORT.

Die in diesem Buche veröffentlichten Projekte, Studien und Skizzen sind in der Wagnerschule in den Arbeitsjahren 1902-03 und 1903-04 entstanden. Sie geben ein getreues Bild dessen, was in diesem Zeitraume von der Schule geleistet worden ist. Es ist jedoch nicht die Absicht der Veröffentlichung, lediglich eine Nebeneinanderstellung fertiger Leistungen zu geben. Es soll weniger als das, — und es soll mehr gegeben werden. Weniger: denn es sind Schulprojekte, die wir der Öffentlichkeit vorlegen, und es ist damit gesagt, daß sie keine fertigen Leistungen sind, sondern unreif, unvollendet; sie sind Bestrebungen, sind ein Bemühen, nicht ein sicheres Können, sondern ein eifriges Suchen, ein hoffnungsfreudiges Streben, ein ernstes, beharrliches Wollen. Der Schwerpunkt und der ideelle Wert solcher Leistungen liegt nicht in der vollzogenen Überwindung der Schwierigkeiten, nicht in dem errungenen Fortschritt gegenüber dem vorangegangenen Stadium, sondern in dem Ausblick und der Anbahnung des weiteren Fortschritts, in der Übung und Stählung zu neuem Schaffen, zu neuem Ringen. Aber darin liegt zugleich ein Mehr gegenüber einer Publikation, die fertige Leistungen vorsetzt. Nicht zu einer wohlbesetzten Tafel können wir einladen, wir bieten nicht ein Hilfsbuch, aus dem der Praktiker sich das Nützliche fertig herausnehmen und verwenden mag: das können und das wollen wir auch gar nicht geben; — sondern mehr als das: Flugblätter sollen es sein, die wir in die Welt hinausschicken, ein Aufruf, eine Propaganda für den Gedanken der modernen Kunst, die ja nicht eine abgeschlossene, in sich beruhende und rückblickende, sondern eine sich entwickelnde, vorwärtsblickende und vorschreitende, stets werdende Kunst ist.

Von diesem modernen Geist des steten Fortschrittes sind die Arbeiten in der Wagnerschule geleitet. Die Schaffenskraft der Schule hat ihre Basis in der Erkenntnis, daß der einzige Ausgangspunkt alles künstlerischen Strebens das moderne, immer wieder sich erneuernde Leben sein soll; diesem entsprießt die Aufgabe, welche die Kunst durch die Künstler zu lösen hat. Zweck der Wagnerschule ist es, sich im Schauen, Wahrnehmen, Erkennen der menschlichen Bedürfnisse zu üben und die so gefundene Aufgabe künstlerisch zu lösen. Diesen Prinzipien gemäß beschäftigt sich die Schule mit praktischen Projekten, an deren künstlerischer Durchbildung sie arbeitet. Doch liegt es nicht in ihrer Absicht, durch diese Studien etwa einen Typus zu schaffen, auf diesem Wege einen „modernen Stil" zu suchen; die sprossende Kraft der Schule wurzelt vielmehr in der Individualität jedes Einzelnen: völlige künstlerische Freiheit ist die Losung der